

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1933**

64 (5.3.1933) Sonderbeilage. Zum bevorstehenden Wohnungswechsel!

# Zum bevorstehenden Wohnungswechsel!

Sonderbeilage zum Karlsruher Tagblatt vom 5. März 1933

## Umzugstag ein Sorgentag?

Der 1. April ist, nach der Winterwette, einer der größten Umzugsstermine des Jahres, ein bedeutender Zeitpunkt nicht nur für viele Familien, die ihre Wohnung aus diesen oder jenen Gründen wechseln wollen. Gerade die letzten Jahre mit ihren sich fast ständig ändernden wirtschaftlichen Bedingnissen haben meist am 1. April eine wahre Flut von Umzügen gebracht und auch für den kommenden Quartalschluss dürfte in Karlsruhe wieder eine große Anzahl von Wohnungsänderungen vorsehen sein. Da erhebt sich nun in der heutigen Zeit eine ganze Reihe von Fragen: vor allem ist es die Kostenfrage, die für alle Umziehenden eine große Rolle spielt. Viele Familien haben schon zu den mannigfachen Notbehelfen gegriffen und immer öfter sieht man jetzt an solchen Tagen das Bild des offenen Wagens, der unter Hilfe von Freunden oder Bekannten durch die Straßen der Stadt gezogen wird; immer öfter auch sieht man die Umziehenden selbst ihre Möbelstücke von der Straße ins Haus transportieren, immer öfter auch hört man, daß sie selbst dies und jenes oder gar alles in der neuen Wohnung eingerichtet haben — „sana ohne Fachleute“, wie sie noch stolz sagen. Dann aber, wenn sie nachher erst die Befehrerung ansehen, kommen ihnen doch Bedenken, ob sie mit ihrer „Sparbarkeit“ richtig gehandelt haben. Denn durch die wenig fachmännische Behandlung beim Transport und beim Einrichten können oft Schäden entstehen, die das Vielfache von dem ausmachen, was ein fachmännisch geleiteter Transport gekostet hätte.

Und es geht doch alles viel glatter und müheloser, wenn man Fachleute zu Rate zieht. Auch der Einzug in das neue Heim geht glatter von statten, viel reicher ist das neue Heim bereit. Besondere Freude macht es natürlich, wenn man in der neuen Wohnung auch ein paar Neuanschaffungen gleich unterbringen kann; die derzeitigen Preise der Handwerker und die der renommierten Spezialgeschäfte ermöglichen in den

meisten Fällen auch in der heutigen Zeit die eine oder andere Neuanschaffung. Und ist das neue Heim auch oft kleiner als das alte, so kann es mit einigem Geschick doch so hübsch gemacht werden, daß man nicht nur äußerlich,

sondern auch innerlich den Eindruck erhält, in ein neues Lebensstadium eingetreten zu sein. Und so wird der Umzugstag nicht mehr zu einem Sorgentag, sondern geradezu zu einem Festtag!

## Praktische Winke.

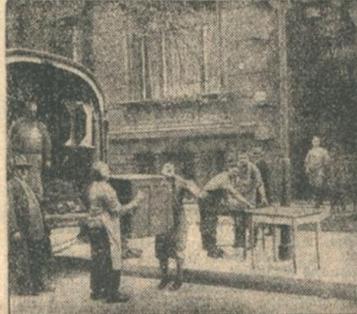
Nichts pflegt für den geplagten Zeitgenossen nervenpeinlicher und nervenpeinlicher zu wirken, als ein Umzug. Das war früher schon so und ist es heute noch um so mehr. Schon die Vorbereitungen sind aufreibend in körperlicher und geistiger Hinsicht. Vorab für die Hausfrau, die ja bekanntlich nicht zuletzt eine gewisse Verantwortung für einen reibungslos zu verlaufenden Umzug übernimmt. Die Arbeit, die allein sie zu übernehmen hat, ist fraglos groß und umfassend, vermag aber doch verhältnismäßig glatt bewältigt zu werden, wenn man planmäßig mit allem vorgeht. Weil viel umgezogen wird, muß man sich frühzeitig den Möbelwagen sichern und sich rechtzeitig mit dem Spediteur in Verbindung setzen. Die Preise für den Umzug sind heute geringer, als früher, was vielleicht als ein beruhigendes Moment zu werten ist. Schwierigkeiten pflegt das Zusammenpacken

und das richtige Verpacken zu machen. Hat man viel Porzellan und Glas, läßt man das besser durch einen Packer packen, der das stundenweise überaus geschickt und in kurzer Zeit erledigt. Die Kosten hierfür machen sich bezahlt, denn so kommt alles heil und ganz an, was, wenn man selber packt, nur selten der Fall ist. Unzerbrechliches allerdings kann man getrost selber in die Kisten und Koffer verpacken. Wichtig für die Hausfrau ist es, die Vorhänge in der zu verlassenden Wohnung frühzeitig abzuschneiden, zu waschen und herzurichten bzw. alles so vorzubereiten, daß man es im neuen Heim sogleich verwenden kann. Geruchlos und ohne Ueberreste empfiehlt es sich, Majarden und Keller zu räumen, unnütze und wertlose Gegenstände anzufassen, Schränke und Schubladen überlegt zu leeren und den Inhalt zusammenzustellen;

kleider und Wäsche werden am besten in Reisekoffern untergebracht. Man wird auch hierbei auf manches stoßen, was man nicht mehr gebrauchen kann, Dinge, die man jahrelang verwahrt und sorgsam verwahrt hat und von denen man sich endlich einmal trennen soll. Denn nichts ist verdrücklicher, als wenn man sogenannten und unnötigen Plunder mit in das neue, frisch gepuhte und blank aussehende Heim übernimmt. Zumal man ja heute in den Nebenräumen der neuen Wohnung, die in neunzig von hundert Fällen kleiner sein wird, als die soeben verlassene, nicht mehr Platz für Ueberflüssiges vorfindet. Es hat nichts mit Pietät zu tun, wenn man alte Sachen und zweckloses Gerümpel zurückläßt.

Wichtig für den Umziehenden ist es, daß am Tage vor dem Umzuge alles soweit vorbereitet ist, daß kein Aufenthalt mehr entsteht, wenn der Möbelpacker und Möbelträger sein Werk beginnt. Die Betten läßt man am Morgen des Umzuges zum Schutze bezogen, um sie im neuen Heim erst dieses Schutzes zu entledigen. Gasuhr, elektrische Zähler, Telefon und Radio müssen rechtzeitig abgemeldet werden und vom Werk und von der Post am Umzugsmorgen abgenommen und geschlossen werden, damit nicht unnötige Kosten durch Strom- und Gasverbrauch durch anderweitige Personen dem Umziehenden zu Lasten fallen. Bekanntlich muß die alte Mietwohnung „befreien“ verlassen werden, wofür der Umziehende haftbar ist.

In der neuen Wohnung soll man besorgt sein, zuerst Schlafzimmer und Küche so herzurichten, daß man übernachten und das Nötigste kochen kann. Mit der Herrichtung der Wohnzimmer und Nebenräume hat es dann bis zum andern Tage noch Zeit. Auch für eine Notbeleuchtung für den ersten Abend ist Vorkehrung zu treffen. Stehen die großen Möbel einmal an ihrem Platze im neuen Heim und hat dieses der Handwerker verlassen, so vermag man in Ruhe und Gemütlichkeit an die Installation seiner Wohnung heranzugehen, wodurch allein Freude und Annehmlichkeit im neuen Heim verbürgt werden.



„Kleiner“ Umzug und großer Umzug.

## Berücksichtigen Sie bei der Vergebung Ihrer Aufträge die nachstehenden gut empfohlenen Karlsruher Spezial-Firmen:

### Befreit von Schuhjorgen

und lärmenden Füßen werden Sie erst dann sein, wenn Sie Neubert-Schuhe tragen. Die Merkmale derselben sind: Präzise Schweißarbeit, in Clean, spanische Auslieferung in unerreichter Art. Wunderbare Passformen, die die Träger selbst weiter empfehlen. Niedrige Auswahl für alle Arten Schuhe. — Ein Versuch wird auch Sie überzeugen.



Leinwand, Damenschuhe ab 8,50 Mk in echt Porzellan.

Reformhaus Neubert, Karlstraße 29 a

### Meine Damen

Bevor Sie mit Ihrem Frühjahrs-Hausputz beginnen, prüfen Sie, ob eine nochmalige Gardinen-Wäsche die aufgewandte Mühe auch lohnt.

Neue, moderne Gardinen, Stores, Dekorationen würden Ihr Heim auf Jahre verschönern. Sie finden bei mir reichste Auswahl u. jede Preisliste.

**GARDINEN-SCHULZ** Waldstraße 33 gegenüber dem Colosseum

Ab 1. April 1933, befindet sich mein Geschäft nebenan — und gebe ich bis dahin auf

**sämtliche Tapeten - 10% Rabatt**

Große Auswahl in den neuesten Tapeten, fernere Reste und vorjährige Tapeten zu bedeutend herabgesetzten Preisen, bei

**EMIL HAFNER**

Telefon 4014 Karlstraße 20

Ergänzungstücke und Neuanschaffungen in

**Porzellan, Glas und Kleinmöbel**

nur im

**Geschenkhause Wohlschlegel**

Kaiserstraße 173



**Junker & Ruh - Gasherde**

Kohlenherde v. Mk. 70.- an

im Fachgeschäft

**KARL HAUG**

Karlstraße 28

**W. WINTERBAUER**

Installateur- und Blechmeister

Zähringerstraße 57, Telefon 1266.

Zum bevorstehenden Umzug empfehle ich mich für alle in mein Fach einschlagende Arbeiten. Beleuchtungskörper, Gas- und Kohlenherde zu günstigen Preisen.

Besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager



**HOLZ- u. MESSING PORTIEREN-GARNITUREN OTTO STOLL**

EISENWAREN - KAISERPLATZ  
Moderne Galerie-Leisten  
Ringlose Garnituren

Vorhänge aus Chintz und Leinen umarbeiten und neu beziehen.

Polstermöbel  
Einzelmöbel

Gebr. **Himmelheber** A.-G.

Kriegsstraße 25, Telefon 275

gegenüber dem Nymphengarten

**Möbelhaus Maier Weinheimer**

32 Kronenstraße 32

Schlafzimmer

v. Mk. 175.- bis 850.-

Küchen

v. Mk. 75.- bis 375.-

Einzelmöbel

**L.J. ETTLINGER**

Eisenhandlung - Gegr. 1832



Kohlenherde - Gasherde - Haus- und Küchengeräte - Gardinenbeschläge

### Qualitäts-Möbel

kaufen Sie billig und vorteilhaft

in grosser Auswahl bei

**Möbel-Gooß**

Kreuzstraße 26

### Umzugsarbeiten für Bad, Küche und Beleuchtung

einschließlich Veränderungen bestehender elektr. u. sanitärer Anlagen besorgt zuverlässig u. billig

**Jos. Meeß, Erbprinzenstr. 29**

Gardinenleisten per Meter von 50 Pf an

Moderne Laufrollengarnituren

Flurgarderoben von 5.80 an

Schirmhalter, Gardinenhaken, Vorhangschnur etc.

**J. Bähr, Eisenwaren**

Waldstr. 51, Tel. 5249.

Matratzen u. Polstermöbel nur vom Spezialgeschäft

**E. Schütz Kaiserstr. 227**

**Herde**

Gas-, Kohlen-, kombinierte sehr vorteilhaft bei

**Bender & Co. G.m. b. H.**

Amalienstr. 25, Ecke Waldstraße. Fernspr. 244 u. 245.



**Kohlenherde**

Große 80x55 von Mk. 60.- an

Ihr alter Herd wird in Zahlung genommen.

**G. Dürr Herdschlosserei** Wilhelmstr. 63

**Emil Josef Heck**

Malier- und Tapeziermeister

Karlsruhe i. B., Zirkel 14., Tel. 4995

Großes modernes Tapetenlager







war es nicht, wie Vater die Mutter behandelt hat. Und was war er denn mit, als ich noch ein Kind war, als mein Herz um ein...

Mit sommerlichem Nachen ging Michael an den Buchermarkt und ludige den Band hervor, den er sich als erstes Buch erkand...

Michael hoberte wieder einmal an dem Stand seines Tröblers herum und neben ihm schmüßte ein ungeheurer gleichartiger...

Die langen Wäden dunkler Berge sind mächtig hingestülpt wie Ströme, deckt alle Täler bang und sanfter.

gefunden hatten, aufammen, um Wärme zu schöpfen. Schließich als sie beide angefaßt hatten, besogen sie sogar gemeinlich ein...

Und die Annahmefee? Seit du sie ganz vergessest?, taunte es in seinem Herzen. Nein, ich vergaß dich nicht, Annahmefee, und hier...

Ernst Wisse, so hieß der neue Bekannte, war ein kräftiger Buride mit schmalen Lippen, stähler Adern und widerpenit-

Die langen Wäden dunkler Berge sind mächtig hingestülpt wie Ströme, deckt alle Täler bang und sanfter.

Die Psyromide Wochenchrift zum Karlsruher Tagblatt

22. Jahrg. No 10 5. März 1933

Karl Widmer / Aus Baden = Badens Glanzzeit

II. Zettenborn und sein Kreis.

Das Kriegsjahr 1814 brachte Baden-Baden wieder einen reich bemetzten Sommer. Mit dem Heer der Alliierten kamen viele...

Baden-Baden, wo die Markgräfin mit ihrem Hof im Neuen Schloß residierte. Hier trafen die Russen noch viele ihrer vornehmen...

Auf die russischen Gäste, die Baden zum ersten Male sahen, hatte die Schönheit des Landes einen tiefen Eindruck gemacht. Als...

Dazu kamen die politischen Fickelinge und Verdrängungen aus den Reihen der Bonapartisten und ihre geheimen Spione, die ihnen...

Die Parteien lebten in Baden-Baden einfach und frei vom Zwang der Repräsentation und Griffe. Nach ihrem Beispiel richteten sich auch die ihnen nachfolgenden aristokratischen Gesellschaften...

So kam in den nächsten Jahren nach dem Wiener Kongreß in Baden-Baden ein internationaler Kreis aufammen, in dem von Ausländern wieder die Franzosen und Russen stark vertreten waren...



# Der Gesangsverein Rheingold

## Der Gesangsverein Rheingold

Hielt kürzlich im Vereinslokal „Scheffelhof“ seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab. Der erste Vorsitzende August Brand eröffnete um 9 Uhr die Versammlung, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder auf das herzlichste und gedachte in kurzen, zu Herzen gehenden Worten der verstorbenen Mitglieder Leopold Wagner und Ludwig Allinger, zu deren Gedächtnis sich die Versammlung von den Sätzen erhob. Hierauf erhielt der verdienstvolle und rührige erste Schriftführer Franz Suppmann zum Verlesen des vorjährigen Generalversammlungsprotokolls das Wort. Hierbei konnte festgestellt werden, daß die Mitgliederbewegung sich trotz der außerordentlich schwierigen wirtschaftlichen Lage in gelassenen Bahnen bewegt und gegenüber dem Vorjahre nicht zurückgegangen ist. Der erste Kassier Rudolph Heindl legte einen tadellosen Kassenbericht nieder, der mit großem Beifall aufgenommen wurde, sah man doch, daß die Kassenbücher sich in guten Händen befinden. Für seine gute Arbeit wurde ihm herzlich dank gesagt. Hierauf nahm der zweite Vorsitzende, Sängervorstand Heinrich Rind, sodann die Ehrengewaltener Sängervor. Es erhielten den Sängerrang für eifrigen Probenbesuch die Herren Fr. Bachenhut, Josef Krausmeyer und Ernst Lemme, sowie der Sekretär der Passivität, Herr Ernst Lang, für langjährige Zugehörigkeit zum Vorstand. Sichtlich erfreut und bewegt dankten die Gelehrten und verabschiedeten dem Vereine auch weitere treue Gesellschafter. Dem Gesamtvorstand wurde sodann Entlastung erteilt. Der leibhaftige erste Vorsitzende, Herr Brand, dankte allen seinen Mitarbeitern und dem gesamten Verein für die erprobte Mitarbeit. Auf den einstimmigen Wunsch der Versammlung wurde die Neuwahl durch Zuzug vorgenommen und die bewährten und verdienstvollen Männer geschlossen auf ein weiteres Jahr wiedergewählt und gewonnen. Der erste Vorsitzende sprach im Namen des Gesamtvorstandes den Dank für das entgegengebrachte Vertrauen aus und sicherte dem Verein tatkräftige und zielbewußte Führung zu. Der Ehrenvorsitzende Franz Bahler ermahnte die Sänger zu fleißigem Probenbesuch und stellte die geübten Sangesbrüder als leuchtendes Beispiel hin. Der Verein kann stolz auf seinen tüchtigen Dirigenten sein, der es verstanden hat, den Verein zu der jetzigen Höhe zu führen. Eine lebhaftige Ansprache setzte in allen auf der Tagesordnung stehenden Punkten ein und ließ das rege Interesse der Mitglieder erkennen. Mit Worten des Dankes schloß der erste Vorsitzende Brand die harmonisch abverlaufene Versammlung.

## Odenwaldverein Karlsruhe.

Der Odenwaldverein Karlsruhe hielt kürzlich im Vereinslokal zum Rind eine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Hof. Klippstein, begrüßte zunächst in kurzen Dankworten die in zahlreich erschienenen Mitglieder. Vor Eintritt in die Tagesordnung fand ein stilles Gedächtnis zu Ehren des im letzten Vereinsjahr verstorbenen langjährigen Mitgliedes Alois Keiner statt. Die Berichte des 1. Vorsitzenden, des Schriftführers, des Kassiers und des Bürgermeisters zeugten von der großen Arbeit, die der Verein auch im vergangenen Jahr im Dienste der Landmannschaft leistete. Trotz der gegenwärtigen Wirtschaftskrise, unter der auch die landmannschaftlichen Vereine zu leiden haben, kann doch der Odenwaldverein, geführt durch die Sperrvereinsleitung und Treue der Mitglieder seinen bisherigen Platz im Vereinsleben behaupten. Der 1. Vorsitzende dankte in herzlichen Worten allen Funktionären für ihre treue Mitarbeit im vergangenen Vereinsjahr und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die neue Vorstandschaft diesem gebührenden Wert folgen möge. Dem Gesamtvorstand wurde hierauf einstimmige Entlastung erteilt und die zur Neuwahl stehende Gesamtvorstandschaft einstimmig wiedergewählt. Der 1. Vorsitzende dankte im Namen der Gesamtvorstandschaft für das ihr bewiesene Vertrauen und forderte die Mitglieder auf zur Mitarbeit im neuen Vereinsjahr. Nachdem noch einige interne Vereinsangelegenheiten ihrer Erledigung gefunden hatten, konnte der 1. Vorsitzende die Generalversammlung nach Mitternacht schließen.

## Artilleriebund St. Barbara.

Dieser Tage hielt der Artillerie-Bund im „Goldenen Adler“ seines diesjährigen Generalversammlungs ab, wobei sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Eingeleitet wurde dieselbe durch einen von der Sängervereinigung des Vereins unter Leitung seines bewährten Dirigenten, Musiklehrer Alboch, vorgezogenen Chor: „Wie könnt' ich dein vergessen“. Der 1. Vorsitzende Schröder begrüßte die erschienenen Kameraden in herzlicher Weise, ganz besonders aalt sein Gruß den Altveteranen. Des Weiteren wies er darauf hin, daß auch für den Verein das vergangene Jahr nicht nur unter dem Zeichen und Druck der Notverordnungen stand, sondern auch ein großes Trauerjahr war, in welchem eine große Anzahl dahingegangener Kameraden zu beklagen waren. Schriftführer Rattmüller erläuterte Bericht über die Tätigkeit des Vereins im verfloßenen Jahr. Der 2. verstorbenen Kameraden wurde durch Erheben der Versammlung von den Sätzen gedacht. Hierauf erfolgte der Kassenbericht des Kassiers Müller. Die Kassenprüfungscommission, bestehend aus den Herren Fried, Schleiter und Ferd. Schmidt, gibt letzterer bekannt, daß die Kasse und Bücher in musterhafter Weise geführt und in bester Ordnung befinden wurden. Zu Punkt Neuwahl der ausstehenden Verwaltungsratsmitglieder wurde der Antrag gestellt, diese per Akklamation wiederzuwählen. Dieser Antrag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. Es wurden somit auf die Dauer von zwei Jahren wiedergewählt: der 2. Vorsitzende Fritz Lud, 1. Schriftführer Rattmüller,

2. Schriftführer G. Schlüter, 2. Kassier E. Koller, die Verwaltungsratsmitglieder Gunn, Vott, Linder, Fischer, Maier, Reichle und Harter. Nach einem vom Sängerverein vortragenden Lied konnte der Vorstand die in allen Teilen harmonisch verlaufene Versammlung schließen. Anschließend fand noch ein gemütliches Beisammensein statt. J. M.

## Berein ehemaliger 170er.

Am 11. Februar fand im Vereinslokal „Zum kleinen Ketterer“ die diesjährige Generalversammlung des Vereins ehemaliger 170er statt. Der 1. Vorsitzende Ulmer eröffnete die auf besuchte Versammlung. Den Geschäftsbericht verlas der 1. Vorsitzende, und es ging daraus hervor, daß der Verein trotz der schweren Zeit seinen Mitgliederbestand halten konnte. Den Kassenbericht erläuterte Herr Kowatz und man konnte daraus ersehen, daß sich die Kasse in bester Ordnung befindet. Nach dem Bericht der Kassenprüfer Gnitz und Dürr konnte dem Kassier Entlastung erteilt werden. Die Generalversammlung hatte infolgedessen eine ganz besondere Bedeutung für den Verein, indem er sieben seiner Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernennen konnte. Es sind dies die Herren: Wehnermeister Karl Jod, Erster Staatsanwalt Dr. Pfeifer, Amtsgerichtsrat Stritt, Obermedizinalrat Dr. Kraus, Pol.-Dauptmann Bahl, Pol.-Dauptmann Trompeter und Studentrat Walz. Der 1. Vorsitzende überreichte den genannten Herren ein würdevolles Diplom und sprach den Wunsch aus, daß die heute geehrten Kameraden auch weiterhin dem Verein ihr Interesse widmen möchten. Erster Staatsanwalt Dr. Pfeifer dankte im Namen der Gelehrten und gab zum Ausdruck, daß sie selbstverständlich dem Verein die Treue bewahren werden. Hierauf erfolgte gemäß der Tagesordnung die Neuwahl. Durch seine im Alter sich zuzugewöhnenden Leiden ist der 1. Vorsitzende Ulmer leider nicht mehr in der Lage, sein Amt als 1. Vorsitzender wieder anzunehmen, weshalb eine Wiederwahl des Gesamtvorstandes nicht möglich war. Es wurden daher gewählt: zum 1. Vorsitzenden Karl Köhler, zum Schriftführer und 2. Vorsitzenden Karl Kowatz, zum Kassier Wilhelm Dürr, als Beisitzer wurden Gnitz und Bäuerle wiedergewählt. In Anbetracht seiner außerordentlichen Verdienste, die der bisherige erste Vorsitzende Hans Ulmer dem Verein entgegengebracht hat, beschloß der Verwaltungsrat mit Zustimmung vom 18. Januar, seinen verdienstvollen Vorsitzenden zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen, was von der Versammlung mit lebhafter Freude und Zustimmung entgegengenommen wurde. Herr Köhler überreichte ihm das Ehrendiplom. Zum Schluß wurde noch durch den Ehrenvorsitzenden bekannt gegeben, daß voraussichtlich im Juli d. Js. in Odenburg ein Regimentstag stattfindet.

## Landesversammlung für Naturkunde

In der Schaumlung ist dieser Tage das Modell eines Schwertwales in natürlicher Größe aufgestellt worden. Durch diese Neuerung wird den Besuchern zum ersten Male in Karlsruhe die Gelegenheit geboten, sich von dem Aussehen dieser interessanten Meeressäuger ein richtiges Bild zu machen. Der Schwertwal oder Buzkopf gehört nicht den Tümmlern, Delphinen und Potwalen in die große Untergruppe der Zahnwale, deren Kieme noch mit Zähnen ausgerüstet sind und sie dadurch befähigen, größerer tierischer Beute nachzugehen. Die Schwertwale, die in seltenen Fällen eine Größe bis zu 9 Metern erreichen, werden in allen Weltmeeren gefunden. Sie gehören zu den gefährlichsten Räubern und nähren sich im wesentlichen von Seehunden und anderen kleinen Wale. In einem erbeuteten Schwertwal wurden einmal die Reste von 15 Tümmlern und 12 Seehunden gefunden. Aber auch für die großen Bartentwale sind die Buzköpfe sehr gefährlich. Zu vier, fünf oder auch noch mehreren greifen sie die wehrlosen, riesigen Meeressäugere an und reißen ihnen mit ihrem spitzen Gebiß bei lebendigem Leibe große Flecken Fleisch und Speck aus dem Körper. Mit besonderer Vorliebe verzehren sie auch die Junge ihrer Beutetiere. Das Original zu unserem Modell wurde im Atlantischen Ozean gefangen. Bei einer Länge von 5 Meter stellt das Tier ein gutes Durchschnittserempler dar. Seine elegante Form und die merkwürdige Verteilung der Farben machen es zu einem der schönsten Schaustücke unserer Sammlung. Es wird versucht werden, auch Tümmler und Delphin in gleicher Weise auszustellen. Wenn die Raumverhältnisse es gestatten würden, läge auch die Zurschaufstellung eines großen Bartentwales durchaus im Bereiche der Möglichkeit.

## Karlsruher Hausfrauenbund.

Vor kurzem sprach im Karlsruher Hausfrauenbund vor einem überfüllten Saale im Stadigarrenrestaurant — was beweist, wie zeitgemäß und wichtig das gewählte Thema war — Medizinalrat Dr. Hesse über „Den Fuß und seine verschiedenen Erkrankungen“. Die gepaunte Aufmerksamkeit der Hausfrauen zeigte, daß gewiß schon jede einmal etwas über ihre Füße zu klagen hatte. An Hand eines vorgezeigten Bein- und Fußskeletts wurde der Bau und die Bedeutung eines jeden Gelenkes und Knochens dargestellt und gezeigt, welche feinstimmigste Glied unseres Körpers der Fuß darstellt. Der Redner kam dann in allgemein verständlicher Weise auf die krankhaften Veränderungen des Fußes zu sprechen: Entzündung, Hohlfuß, Spreiz- und Plattfuß, Ballenbildung, Krampfadern usw., und wie man diesen schmerzhaften Dingen zu Leibe rücken kann. Die sich anschließende Diskussion war sehr lebhaft, denn noch gar viel wollte man von Herrn Med.-Rat Dr. Hesse wissen. Der am Schluß einsehende starke Beifall war von herzlichster Dankbarkeit diktiert.

Einen besonderen Genuß bildeten darnach die leider der vorgerückten Zeit wegen sehr kurzen Gesangsvorträge von Fräulein Gertrud Gooß,

mit Temperament und doch sehr ansehnend von Fräulein Martha Fischer begleitet. Die Sängerin, eine Schülerin von Kammerdiener Buffard, sang Pieder von Brahms und Biener und als Zugabe „Seligkeit“ von Schubert. Ihre große, sehr tragfähige Stimme ist in allen Register gut ausgebildet, auch eine gute Aussprache und feine Atemtechnik erfreute die Zuhörer, die mit Beifall nicht abgerten. Aber noch sollte der schöne Nachmittag im Hausfrauenbund nicht zu Ende sein. Eine Gratisverlosung der Firma Meitamerke A.-G., die als Gewinne sieben ihrer neuesten Porzellan-Kaffeefilter gestiftet hatte, setzte die Gemüter aufs neue in Spannung und glückselig verließen die sieben Gewinnerinnen den Saal. Die anderen aber hoffen auf ein andermal, denn immer gibt es ja von den Nachmittagen des Hausfrauenbundes etwas mit nach Hause zu nehmen, sei es nun idellert oder materieller Art, Dank unserem treuen sorgenden Vorstand. Frz. Sch.

## Sparerbund und Reichstagswahl.

Durch die Vorarbeit der geänderten Wahlordnung über das Erfordernis von 6000 Unterschriften für Wahlvorschläge von Wählergruppen, die im letzten Reichstags nicht vertreten waren, ist es, wie uns die Dr. Gruppe Karlsruhe des Sparerbundes mitteilt, den Mitgliedern des Sparerbundes unmöglich gemacht, ihre Stimme für die Partei abzugeben, die bisher allein ernüchlich ihre Interessen vertreten hat, nämlich für die Volksrecht-Partei. Da es Sparerer möglich ist, für einen der zugelassenen Wahlvorschläge anderer Parteien zu stimmen, überläßt der Sparerbund der gemeinsamen Erwägung jedes einzelnen, Parteien, die für das Unheil der Inflationsgeißelung verantwortlich sind, können dabei selbstverständlich nicht in Betracht kommen.

Die Volksrecht-Partei will wegen der Aenderung des Reichswahlgesetzes die Reichstagswahl beim Wahlprüfungsgericht des Reichstages anfechten.

## Generalversammlung

### des Ortskartells der christlichen Gewerkschaften.

Das Kartell hielt am Freitag, den 24. Febr., im Kolpinghaus seine diesjährige Generalversammlung ab. Die gespannte politische Lage dürfte wohl Anlaß gewesen sein, daß die Generalversammlung einen außerordentlich starken Besuch aufzuweisen hatte. Aus dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Lage der Mitgliederbestand von fast allen Verbänden gehalten werden konnte. Der Gutesbergbund, die christliche Buchdruckerorganisation, konnte über einen wesentlichen Mitgliederzuwachs berichten.

Der Kassenbericht war recht befriedigend. Der Kassenrat konnte eine nicht unwesentliche Erhöhung erfahren. Die Bibliothek des Ortskartells wurde weiter ausgebaut, und weist die Bibliothek zurzeit einen Bestand von 230 Bänden auf.

Die Neuwahlen ergaben die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Vorstandes. Der Vorsitzende des Ortskartells, Gewerkschaftssekretär Fahrenberger, hielt einen Vortrag über die politische Lage. Aus demselben war zu entnehmen, daß die christlichen Gewerkschaften an Stelle des Parteistaates den sozialen Volksstaat erstreben. Gerechtigkeit und nicht Gewaltpolitik könne das Fundament jeder Herrschaft sein. Es sei ein historisches Verdienst der christlichen Arbeiterkraft, in hervorragendem Maße mit dazu beigetragen zu haben, die Errichtung eines marxistisch-sozialistischen Parteiestaates nach dem Zusammenbruch 1918 verhindert zu haben. Im Abwehrkampf an Rhein und Ruhr seien von der Arbeiterkraft nationale Höchstleistungen vollbracht worden, was dankbar anerkannt werden müßte. Der bevorstehende Wahlkampf sei für die christliche Arbeiterkraft ein Entscheidungssampf für Freiheit und Recht. Darum würden die christlichen Arbeiter in geschlossener Front gegen die Reaktion stehen.

Die Aussprache, die dem mit starkem Beifall aufgenommenen Vortrage folgte, ergab völlige Übereinstimmung mit der Auffassung der Funktionäre der Bewegung.

## Christl. Verein Junger Männer.

Am Sonntag, 19. Februar, veranstaltete der C.V.M. zur Eröffnung seiner Rotopfer-tage einen Familienabend unter dem Thema: „Von Deutschlands Not und Rettung“. Zahlreich waren die Eltern und Freunde unserer evangelischen Jugend erschienen, um im Kreise jugendfrischer Lebens einen schönen Abend zu verbringen. Die Darbietungen haben niemand enttäuscht. Der 2. Vorsitzende, Dipl.-Ingenieur Schloemann, begrüßte die Anwesenden. Ein gut geübter Sprechchor trat auf und legte Zeugnis ab von dem, was christliche Mannesjugend erstrebt. Schattenbilder illustrierten das Gedicht „Die Hirschkraft“. Originelle lebende Bilder zeigten Deutschlands Not und die vielerlei Versuche, die von allen Seiten unternommen werden, aus der Not herauszukommen, oder sie zu meistern. Der Sekretär des Vereins, Klüber, verteilte durch seine Ausführungen die summe Sprache der lebenden Bilder und leitete an Hand anschaulicher Beispiele aus dem Leben, wie für jedermann, und wenn er noch so vertriebt ist in Dinge dieser Welt, der Weg ins Licht frei ist. Er wies ferner hin auf die besondere Aufgabe, die der C.V.M. in unserer Stadt hat durch den Dienst am jungen Mann, Männer heranzubilden zu würdigen Persönlichkeiten, die ihren Platz ausfüllen können in Familie, Kirche, Volk und Staat. Dieses Wert deutscher Jugend, das auch in den Tagen unserer Not ringen muß um sein Durchkommen, verdient die ganze Liebe und Opferbereitschaft unserer evangelischen Kreise. Möge sie sich erweilen und einsehen in diesen Tagen des C.V.M.-Rotopfer. — Der Polanenhof unter Leitung von Herrn Kraut, der uns ja schon des öfteren von der Plattform der Stadtkirche begrüßt hat, tat durch gut geübte Choräle sein Bestes. Der ganze Abend nahm einen erhebenden Verlauf. A. F.

## Beamtenschaft gegen Beamtenwirtschaftsbund.

Man schreibt uns: Der Württembergische Beamtenbund hat zu der Beamtenwirtschaft des Beamtenwirtschaftsbundes folgende Erklärung abgegeben:

„Der Deutsche Beamtenwirtschaftsbund hat versucht, mit einer Reihe von Firmen des Handels und des Handwerks sogenannte Vergünstigungs- und Rabattverträge abzuschließen. Zum Teil vermittelt er auch selbst den Verkauf von Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenständen durch Verkauf in seiner Geschäftsstelle.“

Durch diese Tätigkeit, die durch einige der Beamtenwirtschaft nicht verantwortliche Vertreter ausgeübt wird, entsteht der Eindruck, als ob der Wirtschaftsbund die Beamtenwirtschaft in wirtschaftlichen Fragen vertritt. So ist es auch zu verstehen, daß ein Teil der Wirtschaftsbund und der Beamten mit diesem Wirtschaftsbund in Verbindung getreten ist.

Es muß deshalb festgestellt werden, daß der Wirtschaftsbund von der organisierten Beamtenwirtschaft keinerlei Auftrag hat. Die Werbung für den Wirtschaftsbund erfolgt nicht durch die Organisation der Beamten. An den Hauptteil der Beamten kommt der Wirtschaftsbund nicht anders wie jeder andere Geschäftsmann heran, da ihm die Beamtenfachpreise nicht zur Verfügung steht. Hieraus geht eindeutig hervor, daß die organisierte Beamtenwirtschaft mit dem Wirtschaftsbund nichts zu tun hat. Soweit es sich um die Förderung der Wohlfahrtsbestrebungen der Beamten handelt, sind die Organisationen der Beamten, vor allen deren Spitzenorganisationen, zuständig. Die vom Beamtenwirtschaftsbund betriebene Beamtenwirtschaft schädigt den einheimischen Handel, das Gewerbe und das Handwerk.“

Diese Erklärung ist unterzeichnet vom Württembergischen Beamtenbund im Namen von 50000 organisierten württembergischen Beamten des Reichs, des Landes, der Gemeinden und der sonstigen Körperschaften.

Der Württembergische Industrie- und Handelsrat, der Württembergische Handwerkskammerrat und die Arbeitsgemeinschaft des württembergischen Einzelhandels schließen sich mit folgenden Ausführungen an: „Die vorstehende Erklärung der beruflichen Vertretung der württembergischen Beamtenwirtschaft begrüßen die unterzeichneten Berufsvertretungen der Wirtschaft auf das wärmste und legen ihren Mitgliedern dringend nahe, sich in keine Geschäftsverbindungen mit dem seit einiger Zeit auch in Württemberg tätigen Beamtenwirtschaftsbund einzulassen.“

Die Stellungnahme der württembergischen Beamtenwirtschaft gegen den Beamtenwirtschaftsbund hat auch in den Kreisen des badischen Einzelhandels lebhaftes Interesse gefunden. Die badischen Beamten haben, wie seit Jahren bekannt ist, dem Beamtenwirtschaftsbund ebenfalls ablehnend gegenüber.

## Helft den Tuberkulösen!

Unter diesem Motto veranstaltet der Bad. Landesverband zur Bekämpfung der Tuberkulose, Karlsruhe, Postfach 1000, am 24. bis 26. März dieses Jahres mit Genehmigung des Ministeriums eine öffentliche Versammlung im ganzen Lande Baden. Der Antrag ist bestimmt, den Kranken die Mittel zu verschaffen, daß sie trotz aller wirtschaftlichen Not die Möglichkeit bekommen, durch eine Heilanstaltur usw. ihre Gesundheit wieder zu erlangen. Ohne diese besondere Hilfeleistung muß für viele noch heilungsfähige Kranke das Heilverfahren an den Kosten scheitern, weil die öffentlichen und privaten Mittel erschöpft sind. Aus seinen sonstigen Mitteln wird der Landesverband zu jeder Jahreszeit und abgeleiteten Markt den Betrag von 50 Pfa. hinzuzufügen und dann diesen Betrag von 150 RM. als tatsächlichen Zuschuß für ein Heilverfahren, Krankenbehandlung dem betreffenden Bezirk oder der Stadt wieder zur Verfügung stellen. Je größer das Extrainteresse der Sammlungen, desto größer wird also der Betrag, welcher in den Sammelbezirk wieder zurückfließt. Ueber das Ergebnis wird öffentlich Rechenschaft abgeben werden. Alle, welchen die Not ihrer leidenden Mitmenschen am Herzen liegt, werden herzlich gebeten, ihr Scherlein beizusteuern, auch wenn es noch so klein ist. Denn aus vielen Wenig kann schließlich doch eine große Summe werden.

## Aus dem Karlsruher Turngau

Die erste Gauratsversammlung im neuen Geschäftsjahre stand im Zeichen des 15. Deutschen Turnfestes. 922 Turnfestfahrer sind bis jetzt schon gemeldet. Da von 14 Vereinen die Meldungen ausstehen, kann mit 2000 Turnfestfahrern gerechnet werden. Nach den bis jetzt eingegangenen Meldungen werden gegen das Vorjahr 20 Mitglieder mehr zu verzeichnen sein. Demnach wird der Karlsruher Turngau 7935 Mitglieder zählen, die sich auf 41 Vereine verteilen. Diese erfreuliche Tatsache dürfte nicht zuletzt auf die gediegene und von großer Sachkenntnis getragene Arbeit der Sachwarte zurückzuführen sein. — Das umfangreiche Jahresprogramm wurde endgültig aufgestellt. In dem in der 2. Auflage demnächst erscheinenden Handbuchs wird es zusammengestellt erscheinen. — Bildung des Techn. Ausschusses und Gründung der Geräte-Kampfrichtervereinigung innerhalb des Gaues sind Neuerfindungen, von denen man sich für die Entwicklung des Turnwesens sehr viel verspricht. — In dem ersten Geräte-Kampfrichterlehrgang unter Leitung des Gau-Oberturnwartes nahmen 40 Kampfrichter teil. — Als Auftakt und Probeturnen für das 15. Deutsche Turnfest findet am 9. Juli das Gaurturnfest statt, an dem sämtliche Aktiven des Gaues — Jugendturner und Turnerinnen, Turner und Altersturner — teilnehmen. — In dem Gedanken, zusammenzuhalten, einig im Willen und Handeln zu sein, damit der Erfolg für den Karlsruher Turngau ein glänzender werde, wurde die arbeitsreiche Sitzung geschlossen. EdL

# Choral von Leuthen

Heute 2, 4.15, 6.30, 8.45 Uhr

## Bad. Lichtspiele

Städt. Konzerthaus

Donnerstag, den 9. März, 20 Uhr  
Grosser Tanzabend der Tanzschule

## Olga Mertens-Leger

Karten bei Fritz Müller



Badisches Landesheater

Samstag, d. 5. März

Nachmittags:

11. Vorstellung der

Sondermittee

für Auswärtige.

Mignon

Oper von Thomas

Drigent: Schmars

Regie: Fritsch

Mittwirkende:

Waldschütz, Winter

J. Gröhlinger, Goldsch

Kranich, Köber

Reinhold, Kleinbub

Anfang 15 Uhr.

Ende 17.45 Uhr.

Freie (0.50-3.20 A).

Abends:

\* E-18 (L.-Gem.)

401-700.

Zahnärztin

und der Zahnärztin

an der Zahnk.

von Wagner.

Dirigent: Schmars.

Regie: Fritsch.

Mittwirkende:

Waldschütz, Winter

J. Gröhlinger, Goldsch

Kranich, Köber

Reinhold, Kleinbub

Anfang 19.15 Uhr.

Ende 22.45 Uhr.

Freie (0.90-5.70).

Colosseum

Täglich 8 Uhr

Sonntags auch 4 Uhr

Internationales

Variété-Programm

mit der Welt sensation

KASFIKIS

30 Attraktionen 30

Musik-

Hochschulsaal

Dienstag, 4. April,

Mittwoch, 3. Mai,

Mittwoch, 17. Mai

3 Beethoven-

Abende

Zyklus sämtlicher

Sonaten für Violine

und Klavier

Professor Josef

Pelscher - Kitty

von Teuffel

Einzelungslisten

für die Abonnemen-

tskarten zu 5,-

3.50 und 2.50 RM,

bei Fritz Müller,

K. Neufeldt und

Fr. Tafel

Grüner Adler

Torpedo

Ich ziehe um zu

Ende März

Kaisersl. 223

nächst Hauptpost

Bis dahin Räumungs-

verkauf in Fahr-

rädern und Näh-

maschinen mit

10% Rabatt

auf die schon spott-

billigen Preise.

Auch alle Ersatz- u.

Zubehörsätze.

Fahrradgummi stets

reichlich in grösster

Auswahl und zu

speziell billigen Preisen.

Auch alle Reparaturen

prompt u. billig

P. Bernards

Kaisersl. 223

nächst Kaiserl. - Be-

amtenbank Warenk.

Badeöfen und

Gasautomaten

werden durch unsere

Bediener und Gar-

antte bei billiger

Berechnung in hand ge-

fest.

E. Schmidt.

G. m. b. H.

Debelstr. 3, Tel. 6440.



In Küche, Wohn- und Badezimmer bringt ATA hellen Glanz und Schimmer!

ATA putzt und reinigt alles • Hergestellt in den Persilwerken

Eine neue Kapelle im  
**Kaffee Bauer**  
Gustav Landgraf

**Darmstädter Hof**  
Karlsruhe i.B. Kreuzstr. 2  
Mitte der Stadt.  
4 badische Qualitäts-Weine  
kommen heute frisch in Anstich:  
1932er Ballrechter Gutedel natur — 30  
1932er Bickensolher natur — 35  
1932er Augener Schäf natur — 40  
1932er Gaisbacher Weißherbst — 45  
Prima Küche. — Schremp-Printz-Bier

**Konzertsängerin**  
**Gertrud Baas**  
staatl. geprüft  
erteilt Gesangsunterricht  
Bismarckstr. 37a Telefon 2105  
Erste Anfragen schriftlich oder telefonisch

Fernruf 201 ETTLINGEN  
**ERICH IBEN**  
Neuzittliche Gartengestaltung  
— Entwurf und Ausführung —  
Eigene Baumschulen  
aller Obst- und Gehölz-Gattungen  
am Reichsbahnhof Ettlingen.

Grosse Auswahl in  
**Blüthner**  
**ibach**  
**Schiedmayer**  
**Steinway**  
**PIANINOS**  
**FLÜGEL**  
neu und gebraucht  
Günstige  
Bedingungen  
**H. MAURER**  
Kaisersl. 176  
Ecke Hirschstr.

**Kochschule im Luisenhaus**  
in Karlsruhe, Baumstr. 56 III.  
Gründliche Unterweisung im Kochen, auch  
Krankefok, Baden, Einmachen und Ser-  
vieren. Für auswärtige Schülerinnen Un-  
terkunft in der Anstalt. Ermäßigte Preise.  
Kursdauer 3 Monate, Kursbeginn 1. April,  
1. Juli und 1. Oktober, evtl. auch Kurse  
von 6 Wochen. Anmeldungen bei Fräulein  
Ehringer, Baumstr. 56 III.  
**Badischer Frauenverein von Roten Kreuz**  
Zweigverein Karlsruhe.

Mehrere gebrauchte  
**Laden-Einrichtungen**  
besonders schwere, strapazier-  
fähig, für alle Branchen geeignet, preiswert abzugeben.  
**Wartkühler & Barth, Karlsruhe,**  
Neureuterstr. 4, Telefon 6496/97.

# Sommer-Pferdedecken

gut verarbeitet, Ia Qualität  
per Stück 9.- 7.50 5.50

**Probdecken 3.90**  
gegen Nachnahme  
Große Auswahl

Matratzendelle, Bettbarchente, Bettfedern

## Arthur Baer

Kaiserstraße 193  
Verkaufsräume nur 1 Treppe hoch

Mietgesuche Zu verkaufen

5-6 Zim.-Wohnung,  
auf 1. Juli a e f u d f  
Angeb. unter Nr. 7762  
ins Tagblattbüro erb.

Part.-Wohnung  
4 Zimmer mit Bad,  
in ruhiger Gasse,  
mögl. Stadtmitt, u.  
3 Berr. (Kammer und  
feine Mutter) per 1.  
Juli zu miet. geacht.  
Angeb. unter Nr. 7767  
ins Tagblattbüro erb.

Sommer 4-5 Zim.-  
Wohnung mit Bad,  
auf 1. Juli von ruhiger  
Lage, mögl. Stadtmitt,  
Schöne, bevorzugt.  
Angeb. unter Nr. 7766  
ins Tagblattbüro erb.

Wohnung mit 4 ge-  
räumigen Zimmern,  
nebst Bad, Abors im  
Gassabühl, u. Wohl-  
auf 1. 7. 38 von Be-  
quemem, a e f u d f.  
Angeb. unter Nr. 7762  
ins Tagblattbüro erb.

Rechts Zimmer  
für berufstät. Herrn,  
Ruhe, Marktplatz, ge-  
Angeb. unter Nr. 7760  
ins Tagblattbüro erb.

Schlafzimmer  
jeden Art kaufen Sie  
in bekannt guter Aus-  
führung, enorm billig bei  
**Karl Thome & Cie.**  
Möbelhaus  
Karlsruhe, 23  
gegenüb. d. Reichsb.

Schlafzimmer, modern,  
aus erhalt., für nur  
200 A, topie neue  
ein. Zim., i. preisw.  
auf vfr. Eng. Walter,  
Eckbühlstr. 30.

Schönes Tafelkloster  
u. Bild. Klop. Zimmert  
raum zu verlauf. bei  
Ludwig Schmeigut,  
Blattlager,  
Eckbühlstr. 4,  
beim Bombenklab.

Gratien-  
Steinweg-Hägel  
wie neu, weizen Lo-  
desfall zu verkaufen.  
Angeb. unter Nr. 7758  
ins Tagblattbüro erb.

Kaufgesuche  
**Epidiascop**  
oder **Epifon**, für  
21 cm. zu kaufen  
a e f u d f. Angebots  
unter Nr. 2518 ins  
Tagblattbüro erbeten.

Wnt erb. Hebranas-  
mantel (Nagel), für  
Derr, mini, Nimm-  
ge, bar zu kauf. gel.  
Angeb. unter Nr. 7761  
ins Tagblattbüro erb.

Klein, bimousine  
gegen bar zu kaufen  
gericht, mögl. wenig  
gefahr, neueres Mo-  
del, ausführliche An-  
gebote unter Nr. 2519  
ins Tagblattbüro erb.

**Achtung**  
Gesucht sofort  
noch chl. Perso-  
nen für leichte  
Dauerbeschäftigung  
im Hause gegen  
gute Bezahlung.

Kostenlose  
Auskunft erteilt  
Deutsche Textil-  
handels-gesellsch.  
Bln.-Halensee 286  
Liefer. v. Beh.

**Offene Stellen**  
Schriftl. Heimarb.  
Verl. Vitalis München 15

# Frühjahr Neuheiten

Alle für's erschienen

## Damen- u. Mädchen-Kleidung, Herren- u. Knaben-Konfektion

Woll- u. Seidenstoffen, Blusen- u. Kostüme Stoffen, Herren- u. Knaben-Anzugstoffen

sind in vielseitiger Auswahl eingetroffen und zu billigsten Preisen in Verkauf gestellt.

**Für Konfirmanden:**  
Schwarze Kleider in Woll- und Seide 690 950 1450 1950  
Konfirmanden-Anzüge in Woll, Mel- 2450 2750 3250 3850  
ton u. Kasching.  
Schwarze Kleiderstoffe 0.95 1.50 2.50 3.50  
neue Gewebe, in Seide und Woll

**Für Kommunikanten:**  
Weiße Kleider reizende Neuheiten in Woll- 475 690 950 1450  
und Seide  
Kommunikanten-Anzüge in kleidsamen 1250 15.- 1850 2250  
Formen  
Weiße Kleiderstoffe in Woll- und Seide, 135 195 250 325  
die modernen Gewebe

# Carl Schöpf

**Sämtliche Unterwäsche**  
auch  
Kragen, Hemden u. Cravatten  
f. Konfirmanden u. Kommunikanten.

**Bleyle's**  
**Kommunion-Anzüge**  
besonders schwere, strapazier-  
fähig, Ausführung von Mk. 26 an

## Amtliche Anzeigen

### Deffentl. Zahlungserinnerung.

Es sind fällig am:  
10. 3. 39: die Einkommen- u. Körperschafts-  
steueranzahlungen für das  
1. Viertel 1939 nebst Landes-  
Einkommensteuer.  
10. 3. 39: die Umsatzsteuer- Vorauszahlungen  
für den Monat Februar.  
An diese Zahlungen wird erinnert. Termi-  
nverlängerung hat Nachnahme oder Bel-  
reibung zur Folge. Bargeldlose Zahlung  
unter Angabe der Steuernummer ist er-  
wünscht.  
Karlsruhe, den 3. März 1939.  
Die Finanzämter Karlsruhe-Stadt,  
Karlsruhe-Land, Durlach und Ettlingen.

### Grundstücks- Zwangsvollstreckung.

Das unterzeichnete Notariat verleiht am  
Dienstag, den 14. März 1939, vorm. 9 Uhr,  
in feierlicher Sitzung im Rathaus Karlsru-  
he, östlicher Eingang, Zimmer Nr. 15, das  
folgende Grundstück der Gemarkung Karlsru-  
he: Zab. Nr. 88, 1 ar 54 qm Dreieck mit  
Gebäudeflächen.  
Anwesen Kaiserstraße Nr. 46.  
Schätzungswert ohne Zubehör 70 600 RM  
Schätzungswert mit Zubehör 70 826 RM  
Karlsruhe, den 2. März 1939.  
Notariat VI (Rathaus)  
— Vollstreckungsamt —

### Tapeten - Linoleum Wandstoffe

in großer Auswahl — billige Preise  
Restbestände besonders preiswert

## Friedrich Hafner

Tel. 1603 Hebelstrasse 23

### Zu vermieten

#### 4 Zimmer-Wohnungen

mit Kachelofen, Südlage, in der Dragoner-  
str. 2, im II. u. III. Stod, auf 1. IV. 38  
unter günstigen Bedingungen zu vermieten.  
Näheres bei **Wartkühler & Barth,**  
Neureuterstr. 4, Telefon 6496/97.

#### 2, 3 und 4 Zimmer-Wohnungen

in der Weidenstr. 64-70, mit Kachelofen-  
heizung, Südlage ohne Gegenüber, mögl.  
Bedingungen auf 1. IV. 38 zu vermieten.  
Näheres bei **Wartkühler & Barth,**  
Neureuterstr. 4, Telefon 6496/97.

#### 4-5 Zim.-Wohn.

In gutem Hause  
Badest., i. Wohnz.,  
evtl. in Badest., auf  
1. April zu vermieten.  
Angeb. unter Nr. 7760  
ins Tagblattbüro erb.

#### 3 Zim.-Wohnung

in all. Jubeh, auf 1.  
April zu vermieten.  
Sommerkategorie 5, hoch-  
part. Zu erf. vorm.  
**Gut möbl. Zimm.**  
in aut. Hause lot zu  
vermieten. Zu erf. tra-  
Eckbühlstr. 270, part.

#### Verloren

Gold. Damenuhr  
vom Friedriehstr. zum  
Sommerplatz verloren.  
Abgeg. 8. st. Delesm.  
Otto-Zachstr. 2.

### Nähmaschinen

bekanntes Markenfabrikat, mit voller Ga-  
rantie, zu Km. 65,- zu verl. Befähigung  
unveränderlich. Sternbergstr. 8, 2. Stod  
rechts (Dittich).

### Räume

für Büro u. Praxis  
zu vermieten.  
Karl-Friedrichstr. 26,  
1. Trepp.

### 2 Büroräume

in Gassabühl. Zu erf.  
Eckbühlstr. 65, III.

### Rückgebäude

Wohnstr. 4,  
für Kleines Büro,  
Laer, Werkstätte usw.  
geeignet. Seltene Räume.  
Keine Einbauten. Zu  
erkragten Winterstr. 4,  
1. Stod.

### Verloren

Gold. Damenuhr  
vom Friedriehstr. zum  
Sommerplatz verloren.  
Abgeg. 8. st. Delesm.  
Otto-Zachstr. 2.

## Ein Geschenk für unsere Kunden!

Das

## Oster-Sparbuch

wird in unseren Filialen ausgegeben

## Nützen Sie den Vorteil

Sie erhalten bei Einlösung  
einer vollen Karte vor Ostern  
- außer dem Betrag von  
Mk. 1.50 - unsere

## Gefüllte Bonbonniere

oder 50 Pfennig in bar, oder  
50 Prämienpunkte für unsere  
Zugaben nach Wahl

## Pfannkuch



## Wir suchen

zum Besuch unserer Mitglieder (vornehmlich zur Erlangung von  
Lebensversicherungs-Abschlüssen) einen gut empfohlenen, erfolg-  
reichen, kath. Lebensversicherungs-Fachmann als

## Reise-Sekretär

Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild bitten wir zu richten an  
**PAX Verein kath. Priester Deutschlands e.V.**  
Köln, Steinfeldergasse 15